

Anmerkungen.

Rektor Dettmers: geb. 1751 Bartrup (Lippe-Detmold); Gymn. Lemgo, Univ. Leipzig, Halle; 1772 Lehr. u. Alumnatsinsp. Friedr. Sch. Breslau, Mai 1777 nach F. a. O., hier 32 J. Rektor (nahm 696 Schüler auf); 1793 Dr. theol. u. ao. Prof. d. Univ.; † 12.3.1809. Vgl. Schwarze Progr. 1869 S. 23 ff. Schul-schriften: Progr. 1902 S. X—XII (darunter 1779 das 1. deutsch geschriebene Progr., 1794 Gesch. d. Friedr. Sch.). Gleich-zeitig Rektor des Lyzeums der weit bedeutendere *Heynatz*, seit 1775, † 5.3.1809 (vgl. zu Abit. 115).

1. **Weber:** die 1. Reifeprüfung fand 27.3.1789 statt (Zeugnis, nicht erhalten, vom 28.3.). Das berufsmäßige Studium der Math. konnte damals nur zum Baufache vorbereiten: unter den 1773–1811 hier immatrikulierten 34 Studenten, die sich, neben nur 4 stud. archit., der Math. (allein od. in Verbind. mit andern Fächern) widmeten, lassen sich 4 spätere Bau-beamte nachweisen: 1778 Chr. Frdr. *Krügler* (Landbaumeister Brandenb. a. H. † 2.1.29), 1793 Georg Wilh. *Berger* (Geh. Reg. u. Baur. Berlin † c. 58, Bruder d. 1795 ebenfalls als stud. math. inskribierten bekannt. Komponist. Ludw. Berger, † Berlin 16.2.39), 1799 Joh. Frdr. Aug. *Severin* (Abit. Pädag. Züllichau, Wirkl. Geh. Ob. Baurat Berlin † vor 67) und 1809 Aug. Heinr. *Dames* (1797 Schüler d. Frdr. Sch., Onkel d. Abit. 127, Reg. Kondukteur † vor 1846).

2. **Braumüller:** mit dem Vater Joh. Karl † 1813 erlosch hier diese in d. 2. Hälfte d. 17. Jh. aus Ziegenhain (Hessen) eingewanderte, das Seiler- u. Brauergewerbe betreibende ref. Familie (jetzt in andern, sehr verschiedenen Berufen in Berlin [vgl. Abit. 937], Prenzlau u. Stettin blühend); ihr entstammen noch 3 ältere Abiturienten: a) Joh. Philipp, geb. 4.6.1732 (V.: Joh. Thom., Seiler), aufg. 27.8.36 IV, abg. 51M., Theol., 1. Hofpred. ref. Gem. Königsb. i. P. † 25.12.1803. b) Joh. Karl, geb. 22.11.1755 (V.: Joh. Sam., Seiler), aufg. 2, abg. 72O., Theol., Prof. Joach. G. Berlin † 17.11.1816. c) Joh. Jakob, geb. 30.6.1762 (Bruder des Abit. 2), aufg. 1.6.66 IV, abg. 80O., Theol., Verbleib unbekannt.

3. **Seemann:** 1795 Lehrer in Berlin; nach vollend. theol. Stud. zum Militär, Reg. Quartierm. b. d. Reg. v. Courbière in Ostpr.; Krieg 1806/7; Polizei-Bürgerm. Gumbinnen, dann Kreisdir., 1814–18 in Tilsit, nach Erwerb v. Grundbesitz Landrat in Goldap. Großonkel des Abit. 213. Biogr. Frankf. Patr. Woch. 1836 n. 21). *Bruder:* Aug. Nath. Frdr. S., geb. 16.8.1769, Abit. d. Lyzeums 1789M., Theol., beliebt. Jugend-schriftsteller („die Familie Otto“, hrsg. mit Biogr. von Chr. Wilh. Spieker, Lpz. 1826), † Wiesbaden 4.4.1825. (Goedeke, Grundr. 2. Aufl. VI 424, wo falsches Geb. Dat.).

5. **de Rossane:** im Kirchenb. d. ref. Gem. Königsb. i. Pr. nicht verzeichnet; viell. nachgeborener Sohn des 1770 in K. † Hauptm. Jean-Louis de R. (Gren. Bat. v. Lossow); 1794 Ref. b. d. franz. Kolonie-Gericht Berlin.

6. **Herwig:** Vater: Wolf Christian H., geb. 1743 Willers-hausen b. Herleshausen (H. Nassau), Sohn d. Pred. Joh. Georg H. (1741–55), Gymn. Hersfeld, Univ. Göttingen, Marburg, Halle; 70 Rektor der ref. Sch. Kottbus, 80 Sub-rector F. a. O. u. Bibliothekar; † 26.9.1813. Seine Persön-lichkeit u. Lehrweise schildert drastisch d. Abit. *Ule* (n. 26) in seiner Selbstbiogr. (Halle 1861) S. 7–10.

7. **Henkel:** Univ. F. a. O., seit 93 Halle (Mitgl. d. Sem. v. Friedr. Aug. Wolff); 96 Konrektor Hedwigs-Gymn. Neu-stettin, 1805 M. Pf. Stolzenhagen b. Stettin, 17 Sup. Neu-stettin, auch Insp. d. Gymn. (Ungenau Angaben bei Giese-brecht Gesch. d. G. Neustettin S. 83). Ein anderer *Henkel*, Joh. Aug., ref., geb. F. a. O. c. 1772, aufgen. 15.3.80 IV, Alumnus, im Progr. 1794 „Kandidat“ genannt, ist als Abit. nicht nachzuweisen.

8. **Wandel:** Ort u. Datum des Todes nicht zu erm.; Mit-glieder d. Fam. W. häufig im Steuerdienst Ende 18. u. Anf. 19. Jh.; 15.1.32 † Berlin ein Steuerrat a. D. A. Fr. Wandel, 28.12.38 † Breslau ein Ob. St. Insp. a. D. Wandel (67 J. alt).

9. **Felisch:** durch s. Mutter, Tocht. d. Hoffiskal Meyer (Berlin) Vetter von Jean-Paul. *Bruder:* Joh. Ernst Friedr., geb. 23.11.1765, aufg. 9.4.79 II, abg. 81O. aus I auf d. Joach. G. Berlin, 82O. stud. jur. F. a. O.; Land- u. Stadtjustizrat F. a. O., † 16.9.1818.

10. **Jablonski:** der Vater Daniel Siegfried (geb. F. a. O. 28.1.1734, † 7.9.1800 als Hofpred. Alt-Landsberg) war Abit. d. Friedr. Sch. 1752M., dessen jüngster Bruder Heinr. Wilh. (geb. 5.12.37, † als Hofrat u. Stadtrichter Berlin 68) wohl 55M., der älteste Joh. Ernst (geb. 3.12.25, † als Rechtskand. 60) 42M.; 2 andere: Paul Theod. (geb. 9.6.27) u. Sam. Ludw. (geb. 20.1.29) ertranken als Primaner beim Eislauf 10.2.45; auch Karl Ernst (geb. 23.11.32, † als Sekr. b. d. Juden-Kommission Breslau 67) war Schüler d. Friedr. Sch. (aufg. 22.6.38 IV), findet sich aber in d. Univ. Matr. nicht — alle 6 Söhne d. Prof. d. Theol. u. ref. Pred. Paul Ernst J. (geb. 28.12.1693, † 13.9.1757), 1738–52 Kurator d. Friedr. Sch.; dessen Vater Daniel Ernst (geb. 20.11.1660, Oberhofpred. u. Präsd. d. Soc. d. Wiss. Berlin † 25.5.1741), durch s. Mutter ein Enkel des Amos Comenius, hatte den Namen J. (nach d. Geburtsort des Vaters Jablonka) an Stelle des väterlich. Namens Figulus angenommen, unter dem er noch 16.6.1677 in der Univ. Matr. erscheint.

11. **Moers:** den Vater Joh. Georg bezeichnet die Univ. Matr. als „negotiorum Ephraimi socius“; damit ist wohl der bek. Hofjuwelier Friedr. d. Großen, Veitel Heine Ephraim, gemeint. Zusammenhang mit den Abit. 68 u. 108 nicht erwiesen.

12. **Weyl:** kam 1802 nach Königsberg i. P. als Gehülfe der beiden alten Hofprediger Joh. Phil. Braumüller — s. oben zu n. 2 — u. Wilh. Crichton — letzterer 1766–72 Rektor d. Friedr. Sch. F. a. O.; vgl. Progr. 1902 S. IX; sein bisher in d. Univ. Matr. F. a. O. vermißter Name steht 15.4.1755 in „Prich-tow“ entsteht.

13. **Stubenrauch:** Vetter Friedr. Schleiermachers, dessen Mutter eine Schwester seines Vaters war. Vater: Sam. Ernst Timoth. St. (geb. Berlin 3.9.1738) 1766 Rektor Ref. Gymn. Halle a. S., 68 Prof. d. Kirchengesch. (= 2. Prof.) an diesem u. ao. Univ. Prof. (Nachfolger 1788 Stange — s. zu 228), 88 Pred. ref. Gem. Drossen, zul. Landsberg a. W., † 8.5.07. *Großvater:* Timoth. Christian St. (geb. als S. d. Gutsbeamten Rud. St. Quartschen 9.10.1693), Hofpred. u. Mitgl. Ak. d. W. Berlin † 8.1750.

14. **Beil:** Geb. Dat. nicht zu ermitteln infolge Vernicht. der alten Kirchenbücher durch Brand. Aus einer einst in Drossen blühenden, jetzt erloschenen Familie: 1636–1742 sind 9 des Namens aus D. auf hiesiger Univ. inskribiert.

15. **Thieme:** Verbleib auch bei der noch jetzt bestehend. Familie (vgl. Abit. 829, nicht 520!) unbekannt.

19. **Neumann:** anfangs stud. jur.; 1805 Pf. Lossow bei F. a. O. als Nachf. s. Vaters, 11 Superint., 16 Reg. u. Schulrat Köslin, † auf einer Dienstreise an vergifteter Speise. Vater: Joh. Jak. Nath. N., geb. 6.2.1750 F. a. O. (V.: Pred. St. Georg. K. † 1755), Pädagog. Züllichau, 1768 stud. theol. F. a. O., 77 Pf. Lossow, † 4.1.04; auch Schriftsteller (fehlt in Goedeke Grundriß!); Roman „Therese v. Silberbach“ 83, 2. Aufl. 88. Gedichte 72 (Biogr. Frankf. Patr. Wochenbl. 1836 n. 45, wo falsches Todesdatum).

21. **v. Mielecki:** *Stanislaus* v. M. besaß d. Güter Lubnice u. Dziatrkowice (Kr. Wielun, Gouv. Warschau) u. † dort 1856 (ungenau Zedlitz Adels-Lex. III 408).

23. **Schröder:** M. 1802–8 Alumnats-Insp. Friedr. Sch. F. a. O. u. Hülfsf. (f. d. em. Konrektor Hüfer, † 13); 15–20 Rekt. Stadtsch. Konitz (Westpr.), 20 Leiter e. Priv. Töchter-sch. Berlin, 24 Kassierer d. neu errichteten Königstädt. Theaters, sp. dessen Bibliothekar.

25. **Bion:** 1805 Lehrer Friedr. Waisenb. Berlin; lebte noch b. d. Tode d. Vaters (19.7.21), Ort u. Stellung unbekannt. Viell. Nachkomme d. Friedr. Sigism. B., Friedr. Sch. aufgen. M. 1727, Univ. „depositus“ 15.10.35, der „cursus publici magister“ in Hirschberg war, als sein Sohn Joh. Karl Friedr. B. 8.7.70 als stud. jur. inskrib. wurde. Ein Isaak B. († 1724) war d. 1. kolonistische Cafetier u. Billardhalter in F. a. O. (kurfürstl. Privileg 21.8.1678) u. als solcher Mitgl. d. Univ.

26. **Ule:** 1803 Lehr. Pädag. Züllichau, 08 Pf. Jakobsdorf, 15 Libbenichen, 17 Lossow, 28–53 Reg. u. Konsist. R. F. a. O. u. Kurator d. Friedr. G. Interessante Autobiogr. (Halle 1861), wichtige Quelle f. Gesch. d. Friedr. Sch. (vgl. zu 6). Vater Franz Heinr. U. 1771 aus Magdeb. eingew., † 29.4.1810.

28. **Vater:** im Fürstenwalder Kirchenbuch nicht ermittelt. Nicht identisch mit d. Just. Komm. V. in Breslau († 8.5.37).
29. **Seidenburg:** Vater Christian Ludw. S. inskrib. Univ. F. a. O. 21.4.1750.

30. **v. Bratozewsky:** Univ. Matr. II 591 in „Braldšewski“ entstellt. Dobrzelin: Name eines adl. Gutes im Orlower Kr. d. Depart. Warschau (pr. Prov. Südpreußen).

31. **Cleer:** Geb. Dat. u. Stand des Vaters im Kirchenb. d. Ref. Gem. nicht zu ermitteln.

32. **Grell:** Sohn eines Bruders des Großvaters von Aug. Eduard Grell, dem bekannten Musiker (1800–86; Biogr. v. Heinr. Bellermann 1899).

36. **Gronau:** „24.1.1834 † in Warschau d. Kgl. Poln. Ob. Konsist. Rat u. Münzintendant Karl Gronau ein geborener Deutscher“ N. Nekrol. d. Dtschen XII n. 470: die Identität ist wohl sicher. Geb. Dat. in Rathenow nicht zu ermitteln.

37. **Danz:** hervorragender Mathematiker. Sohn: Ernst Wilh. Ed. D., Oberl. Luisenstädt. Realsch. Berlin († 17.3.52).

39. **Grünenthal:** 1813/14 Leutn. 3. Neumärk. Landw. I. R.; 15 Pf. Reitwein, 19–65 Gertr. K.

40. **Riemann:** Vater Karl Friedr. R., Pf. Neu-Küstrinchen; Großvater: Karl Ludw. R. (geb. Lagow c. 1720), Friedr. Sch. aufg. 38 O.I. Univ. 39 M., Stadtrichter Züllichau, † vor 75.

45. **Bohne:** Verbleib auch bei d. noch in Alt-Landsb. bestehenden Fam. unbekannt.

47. **Gartz:** im Beeskower Kirchenb. nicht zu ermitteln.

49. **Kriele (Karl):** Lehrer Töchttersch. F. a. O., 1820 Pf. Matschdorf, 23 Spiegelberg b. Reppen, 34 Netzbruch.

50. **Kriele (Julius):** hielt als stud. theol. 10.8.1811 um Mitternacht unter Fackelschein vor d. Rathaus der hiesigen Univ. die Abschiedsrede (Patriot. Wochenbl. 1811 n. 34 S. 586–593); 13 freiw. Jäger, Leutnant; 18–34 Redakteur d. Patr. Wochenbl.; 38–62 auf Gut Nuhnen bei F. a. O.; Stadtrat. Vater: Joh. Ludw. K. (geb. Herndorf b. Glogau 2.1.1753), 77 Pf. Tzschetzschnow, 84 Kunersdorf, 1806 Georg. K. F. a. O., † 17.12.28; bekannt durch „Beschreib. d. Schl. b. Kunersdorf“ (Berl. 1801).

51. **Draesener:** Verbleib auch bei der noch bestehenden Familie nicht bekannt.

54. **Wolff:** Vater Karl Wilh. Ferd. W., geb. F. a. O. 24.1.1764, aufgen. Friedr. Sch. 27.12.75 III, Abit. 80 O., stud. jur. F. a. O., Registrator b. d. hiesigen Magistratskolleg., † 21.9.1810. Onkel: Aug. Heinr. Friedr. W., geb. F. a. O. 14. 8. 1765, aufg. 76 O. III, Abit. 81 M., stud. jur. F. a. O., Kammerer u. Stadtrat hier, Rittergutsbes. v. Lichtenberg, † 5.12.1821 — beider Vater d. hies. Ob. Einnehmer Peter Friedrich Wolff.

Rektor Friederich: geb. Bernburg 1781 (V.: Uhrmacher), stud. theol. Halle u. (seit 1801) F. a. O. — „propter paupertatem gratis inscriptus“; 1809 O. Rektor, Febr. 13 Pf. Brandenburg a. H., 32 Gr.-Kreutz, † 18.3.36.

55. **Venatier:** 1811 M. mit d. Univ. nach Breslau; 13 in Lützows Freikorps (Einsegnung in d. K. zu Rogau (28.3), Einzug in Paris; Pf. Neustadt a. Dosse, zul. Glogau.

56. **Muzel:** lebte noch bei d. Tode d. Vaters (3.7.30), Berufsstellung und Wohnort nicht ermittelt. Onkel: Phil. Ludw. M. (geb. Prenzlau 24.11.1756), 84 Prof. d. Theol. u. 1. Pred. Ref. K. F. a. O., auch Kurator d. Friedr. Sch.; 1811 Konsist. R. Königsberg Nm., 15 zurück nach F. a. O., † 31.12.31 (Schwiegervater des Ob. Bürgerm. Lehmann — s. zu 167).

58. **Wandel:** der letzte auf hiesiger Univ. immatrikulierte Abit.; 13 freiw. Jäger im Jäg. Detachement d. 1. Westpr. Inf. Reg. (jetzt 1. Westpr. Gren. Reg. 6), 23.9.13 Sek. Lt. Blieb nach d. Frieden aktiv, 30.9.19 Prem. Lt., 28.8.23 zur Leitung der Erziehung der jüngeren Söhne d. Fürsten Radziwill kommandiert, 5.1.30 als Kapitän verabschiedet.

59. **Simon:** stud. theol. Breslau, 1813 Garde-Jäger, b. Groß-Görschen u. vor Paris, Sek. Lt.; 20 Pf. Schermeisel, 24 Reipzig, 32 Kunersdorf (Biogr. Patriot. Wochenbl. 1839 n. 46, z. Teil ungenau). Sein jüngerer Bruder Joh. Karl Friedr. S., geb. Zielenzig 31.1.1796, aufgen. 110. II, ging 130 aus II in den Krieg (Progr. 1813 S. 20 fälschlich mit den Vornamen seines Bruders bezeichnet).

60. **Roquette:** stud. jur. Halle, 1815 als Husar Einzug in Paris; dann stud. Breslau, Ref. F. a. O., 21 Ass. Krotoschin, bald Landger. Rat, 31 Justizkommissar Gnesen, 33 Brom-

berg. Treffliche Charakteristik v. s. S. Otto R. (s. 249a) in „70 Jahre“. Darmst. 94. Vater: Jean-Louis R., geb. 4.12.1768 Strasburg (Ukerm.), 94 dort Pred. d. frz. ref. Gem., 1805 F. a. O., Ost. 11–48 Lehrer d. frz. Spr. am Friedr. G.; letzter frz. Pred. hier, † 27.1.55. Vgl. Tollin, Gesch. d. f. Kol. S. 131-6.

62. **Elsner:** als Kand. theol. Joh. 18 bis O. 23 Alumnats-Insp. d. Friedr. G. Vater: Christian Friedr. E., geb. Berlin 15.12.1754, stud. theol. F. a. O., 82 Pred. Böhm. K. Berlin (Nachf. s. Vaters Joh. Theophil), 87 Prof. hier, Rektor 96 u. 1806. — Ein Vetter der beiden Abiturienten war Karl Aug. Friedr. E., geb. Berlin 22.11.1788, Abit. Joach. G. 1808 O., 13 hier Alumn. Insp., 14 Konrektor, 16 Bibl. der Westermännischen Bibl., † 18.3.28 (wird Progr. Joach. G. 1902 S. 7 fälschlich als „Geh. Ob. Trib. R. Berlin“ bezeichnet).

63. **Küchler:** trat sogleich als freiw. Jäger in d. Reg. Garde (1. G. Reg. z. F.), bei Gr.-Görschen 2.5.13 verw., Leutn., eis. Kr., blieb aktiv, 29.4.42 Kommand. d. 4. Schützen-Abteil. (45 als 8. Jäger-Bat. bezeichnet) in Wetzlar.

64. **Winkler:** trat ebenfalls sogleich als freiw. J. bei dem Reg. Garde ein; Grund der Auswand.: Widerstand der Fam. gegen d. beabsichtigte Vertauschung d. theol. mit d. militär. Berufe.

Kalau: Georg K., geb. 1773 Alsleben a. Saale (V.: Pred. † 79), 2 J. Mitglied des 87 v. Gedike gegr. philol.-pädagog. Sem. Berlin, 98 Konrektor am Lyz. F. a. O., Dr. phil., 1809 Rektor; 12.10.13 (mit 12 Schülern der I u. II, darunter die späteren Abit. Heyfelder 67 u. Moers 68) zur Friedr. Sch., 1. Dir. des Friedr. Gymn., der nun einzigen höheren Schule. Joh. 17 1. Obl. (Prof.) am neu gegr. Bromberger G., 24 a. D., † Berlin 24.5.43. — Daß K. auch Dozent an der Univ. gewesen (wie Dettmers u. Heynatz), ist nicht erwiesen — jedenfalls nicht vor Ost. 1805, wo er als Dr. phil. u. Konrektor „gratis“ inskribiert wird. Wenn also Heinr. v. Kleist in einem Verzeichnis zu bezahlender Kollegien (Brief an Ulrike 26.8.1800 — Koberstein S. 35) neben den Professoren Madihn, Hüllmann, Huth u. Wünsch auch K. nennt, so kann es sich nur um Privatunterricht handeln, wohl im Lateinischen (Kalaus Progr. 1800 handelt „über die Ursachen der nicht seltenen Unfruchtbarkeit des lat. Sprachunterrichts“), wie Kleist s. Z. in Potsdam bei Dr. Bauer (Konrektor am G. 1795 bis 1826 M., dann Oberpred. in Kyritz) Unterricht in Mathem. u. Philos. nahm. Daß K. umfassende philolog. Kenntnisse besaß, bezeugt Breda Gesch. des G. Bromberg (Progr. 1867 S. 25).

66. **Hünefeld:** nach einer bisher übersehenen Notiz in den Alumnatsakten übernahm Reinhardt (s. zu n. 406) O. 23 das Inspektorat an Stelle des Kand. H., von dem allerdings keine Aufzeichnungen vorliegen, während die (sehr sorgfältigen) von Elsner (s. n. 62) vom Aug./Sept. 18 bis Oktober 21 reichen. — H. war ein Urenkel des Joh. H. (geb. Herford 1674 od. 78), der 1701 als Meierottos Nachf. Konrektor wurde (060. Pf. Drossen, 13 Krossen, † 27.11.20).

67. **(v.) Heyfelder:** 1. stud. med. d. Friedr. Gymn.; hervorragender Arzt, fruchtbar. med. Schriftst., von vielseitigen Interessen. Nach Reisen in Dtschld. u. Frankr. pr. A. in Trier (s. Haus Mittelp. d. geist. Lebens); beobachtete 31/32 im amtl. Auftr. d. Cholera in Dtschld. u. Frankr., 33 Leibarzt d. Fürsten v. Hohenz. Sigm., 41 Prof. d. Chir. u. Augenheilk. Univ. Erlangen, 55 Ob. Chirurg d. russ. Truppen in Finnland, 57 Petersburg; Vertreter Rußlands auf internat. Kongressen. Vgl. E. Gurlt Allg. D. Biogr. XII 1880 S. 369–372.

Direktor Poppo: geb. Guben 13.8.1794 (V.: Archidiak. † 1822), Lyc. Guben bis 1811, Univ. Leipzig Theol. u. Phil., Schüler Gottfr. Hermanns, Dr. phil. 2.3.15 — seine „observ. criticae in Thucydidem (263 pp.) regten die Studien in Dtschld. u. England an —, Priv. Doz. (Thukyd., Bukoliker). O. 16 Konrektor Gymn. Guben, Nov. Prorektor hier, Joh. 17 interimist. Mai 18 defin. Direktor; brachte d. philolog. Studien, bes. im Griech., zu hoher Blüte („was in Pforta geschehen kann, ist auch in Frankfurt zu bewirken“), führte auch d. Englische (fakultativ) in d. Lehrplan ein. Unter seinen ersten Mitarbeitern Leopold Ranke seit Joh. 1818 (250. Prof. Univ. Berlin, † 23.5.86). Große Ausg. d. Thukydides (11 Bde.) 21–40, kürzere Umarbeitung (4 Bde.) 43–51, in 2. Aufl. von Stahl bearbeitet; plante auch ein Lexikon zu Thuk. (Progr. 45. 47. 54); † 6.11.66. Vermachte seine Bibliothek d. Fr. Gymn. Vgl. Rud. Schwarze Progr. 1869 S. 34–41 u. Allg. D. Biogr. 26 — 1888 — S. 436 bis 438.

68. **Moers:** Vater (Karl Friedr. M.) Kurator d. Friedr. G. 1807—25.

69. **v. Zschüschen:** Vater (Kasp. Rud. v. Z.) als Major Führer d. 1. Bat. 3. kurnmärk. Landw. I. R., das bei Hagelsberg (27.8.13) ein feindl. Bat. mit d. Kolben erschlug; 1814 Kommand. d. Reg., führte d. Frankf. Landw. bei Ligny u. Belle-Alliance, 16. Oberst a. D., † Dreileben (Prov. Sa.) 8.12.29.

70. **Marquardt:** urspr. Handlungslehrl., Krieg 1813/14, priv. vorgebildet.

73. **Schultze:** Poppo nennt ihn u. s. Genossen „den Stolz u. die Freude ihrer Lehrer“ u. veröffentlicht Progr. 1819 S. 17—19 ein Bruchstück einer von Sch. verfaßten griech. Rede. Als Pf. in Buchholz verdient um d. Hebung d. Landwirtschaft. (Vater: † em. 14.11.26).

74. **Schwartz:** 1829 Kand. theol. u. L. am Militär-Waisenhaus in Potsdam, gab d. Beruf auf (Mitteil. d. Sohnes, Geh. Med. R. Prof. Univ. Halle).

75. **Kalisch:** stud. theol. Berlin 1821 der Beteiligung an landsmannschaftl. Verbindungen beschuldigt, ging i. d. Rheinlande, bestand 1831 d. Prüf. in Koblenz. Vetter d. Großvaters d. Abit. 686.

76. **Loeper:** nach den Notizen unter 76. 77a u. 299 sind d. Angaben im Stammbaum d. Fam. L. (der auch d. bek. Goethe-Forscher v. L. angehört) bei Koerner Genealog. Handb. bürgerl. Fam. Bd. X (Berl. 1903) zu berichtigen u. zu ergänzen.

77a. **Loeper:** ging 200. aus I ab, bestand d. Prüf. vor d. wiss. Prüf. Komm. in Berlin (Progr. 1821).

80. **Fittbogen:** Univ. Leipz. u. Berlin, in Boeckhs philol. Sem. 230. bis 24M.; 250. Lehrer am Friedr. G., 26M. 2. Subrektor, 41 Oberl., a. D. 670. Ausgabe des Justin (Halle 35); observationes Livianae (F. a. O. 42); de ablativis absolutis (Progr. 58).

85. **Schönaich:** (Vater Feldweb., wurde bei Hagelsberg Lt.) Juni 28 bis Joh. 50 Lehrer am Friedr. G., 35 Subrektor. Stifter des Vereins für König u. Vaterland 25.11.48 (Heydler — zu n. 286 — Sekretär u. Protokollführer), Gegner d. Gleichstellung der Juden (Patriot. Wochenbl. 1849 n. 98).

88. **Kettel:** Fam. seit 1600 im Predigtamt. Vater: Joh. Sam. K. (geb. 10.11.1761), Abit. d. Lyz. 17790, Pred. Gertr. K., † 15.1.1819; Großvater: Joh. Heinr. K. (geb. 9.4.1725), Abit. d. Lyz. 17470, Pred. Georg. K., † 23.5.1806.

89. **Freitag:** Vater: Joh. Heinr. F. (geb. Potsdam 22.3.1760, V.: Großkaufm.), Joach. G., stud. jur. Halle, 80M. F. a. O., Auditeur 3. Bat. Garde Potsdam, Kriegsrat, 1799 bis 1809 u. 1821—33 Bürgerm. F. a. O., † 20.5.40 (Biogr. Patr. Woch. 1842 n. 20).

94. **Krause:** 1859 Mitgl. d. Abgeordn. H. f. Krossen—Züllichau—Schwiebus.

105. **Koch:** Friedensger. Ass. Schildberg (Posen), wurde Kaufm. u. Schriftsteller. (V.: Aug. Ferd. K., geb. F. a. O. 2.1.1777, Kauf- u. Handelsherr, † Storchnest 13.3.47).

106. **Zeller:** Univ. Berlin, Probej. O. 30—31 Friedr. G. F. a. O., Obl. Bürgersch. Glogau, 60 Realsch. Meseritz, a. D. O66. Vielseitig gebildet, hervorragender Botaniker: Studienreisen nach Süditalien 44 (1 J Urlaub), England 53; wegen s. schriftstell. Leistungen 50 Prof. (Progr. Meseritz 61. 83; fehlt in Allg. D. Biogr.)

112. **Koser:** Vater: Ernst Friedrich Wilh. K., geb. 9.8.1767 Messow (Kr. Krossen), aufgen. Friedr. Sch. III 26.5.82, Abit. 17870, Pf. Bottschow, 1813 Laubow, † 4.8.47. — Sohn: Geh. Ob. Reg. R. Prof. Dr. Reinhold K., Direktor d. Staatsarchive Berlin.

115. **Heynatz:** liberaler Politiker, Freund des bekannten Stadtger. Rats Karl Twosten, Berlin. Vater: Joh. Friedr. H., geb. 1744 Havelberg (V.: Senator), Univ. Halle (nicht F. a. O., hier erst 21.7.75 als „rector scholae“ inskribiert), 75 Rektor d. Lyz., 91 ao. Univ. Prof. d. Bereds. u. d. schönen Wiss.; schriftstell. äußerst tätig f. d. Pflege d. deutschen Spr. (anerkennde Kabinettsordre Friedr. d. Gr. 12.8.85: „Was ist rühmlicher f. einen Deutschen als rein deutsch sprechen u. schreiben?“); † 5.3.09 (s. oben unter Dettmers). Vgl. Rud. Schwarze Gesch. d. Lyz. S. 56—64. Allg. D. Biogr. XII 1880 S. 374—5.

119. **Müller:** O. 20—24 Gymn. Erfurt, Handelswiss. bis M. 25; Univ. Halle u. Berlin Philol. u. Math., Probej. Friedr.

Gymn. O. 33, angestellt O. 34, Subrektor 35. Schrieb Elem. Gramm. d. lat. Spr. (3. Aufl. F. a. O. 1861). Schwag. v. Klix: 197.

120. **Kutschbach:** Univ. Berlin, Probej. Gr. Kloster, Subr. höh. Bürgersch. Landsb. a. W., M. 40 Prorektor G. Küstrin (Nachfolger Jacobis—Abit. 123). Schrieb „Chronik d. Stadt Küstrin“ 1849. Vgl. Progr. Küstrin 1865 S. 43. 59.

122. **Kühn:** M. 36 Rektor Bürgersch. Lübben, M. 46 Archidiak. dort, Juni 54 Pred. St. Mar. K. F. a. O., M. 54—O. 55 Hülfsf. f. Rel. am Friedr. G., 79 Pred. St. Georg. K., em. 94.

123. **Jacobi:** Univ. Berlin, 35 Lehrer G. Küstrin, Aug. d. J. Pror. (Nachfolger 40 Kutschbach—Abit. 120). Schrieb: „über deutschen Sprachunt.“ Progr. 40. Franz. Schulgramm. 40.

124. **Ule:** Biogr. im Neuen Nekrol. d. Deutschen 17 (1839) S. 694—696.

124a. **Baswitz:** M. 29 nach I, abg. Jan. 30, bestand d. Prüf. vor d. wiss. Prüf. Komm. Berlin 1.6.30; Univ. Berlin, Breslau, Halle (Dr. med. 33), Berlin — approb. 34; der Teilnahme an „hochverräterischen Verbindungen“ verdächtigt (Kriminalrat Dambach), ging nach Paris, 37 Schweiz, 38 pr. A., 39 Priv. Doz. Univ. Bern, 41 ord. Mitgl. d. med.-chirurg. Ges. Bern, 44—51 Militärarzt (Feldzug geg. d. Sonderbund), 51 Locle, Kant. Neuenburg.

126. **Steinmeyer:** hervorrag. prot. Theologe, 54 ord. Prof. Bonn, 58 Berlin. Schrieb u. a. „Beitr. zum Verständnis d. Joh. Ev.“ 86—89 (4 Bde.). Biogr. v. Prof. D. Schulze (Rostock) Biogr. Jahrb. V 1900 S. 345 ff. (1903).

127. **Dames:** auch beliebter Komponist der 40er Jahre, „dessen Lieder überall gesungen wurden“ (op. 2 n. 1: „Polenmutter-Wiegenlied“ noch jetzt), „sogar eine Zeitlang durchgreifend Mode machten“. (Otto Roquette, 70 Jahre. Bd. I S. 114). Großvater: der um das hiesige Gemeinwesen hochverdiente Syndikus Georg Dav. Friedr. D. (geb. 23.1.1753 Stolp Pom., † F. a. O. 25.4.37); das ihm gehörige Haus Oderstr. 1 (s. die Abbildung auf S. 3) wurde 1818 für das Friedr. G. angekauft.

128. **Schenk:** Prob. u. Hülfsf. Friedr. G. O. 36—M. 37.

130. **Mann:** 48—49 Mitgl. d. Abg. H. f. d. Kreis Kottbus—Peitz. Sohn: Prof. Dr. Oskar M., Pror. Rg. F. a. O.

141. **Wilhelmi:** wurde als Fritz Reuters Leidensgenosse wegen „Teilnahme an demagogischen Umrufen“ auf 3 Jahre relegiert, durfte aber unter polizeilicher Aufsicht in s. Vaterhaus bleiben; 48 eifriger Gegner der Demokratie und des kirchl. Liberalismus, 50 Pf. Droskau b. Sorau, 57 Kötzig Nm., 79 em.

145. **Fittbogen:** Univ. Berlin, in Boeckhs philol. Sem. O. 33—M. 36; Probej. Kgl. Realsch. Berlin, M. 39—40 Hülfsf. Joach. G., 42 Dr. phil. (de Sophoclis sententiis ethicis); O. 43 Kollab. Friedr. G., 54 Bibliothekar d. Westermanschen Bibliothek, O. 74 Oberl., a. D. M. 78. Schrieb noch: Jakob Andrae, d. Verf. d. Concordienbuches 81. (Hiernach sind die Angaben Progr. Joach. G. 99 n. 91 zu berichtigen).

146. **Zumpt:** (August Wilhelm) hervorrag. klass. Philologe, Neffe u. Schwiegersohn des bek. Grammatikers Karl Gottlob Z., (dessen Werke er nach dessen Tode herausgab — Biogr. 51), Univ. Berlin, 36 Dr. phil. (obsery. in Rutilli Claudii Namatiani carmen de redivo suo Pars I., Ausgabe 1840), Staatsex. unbedingte fac. doc., M. 36 Prob. Friedr. Wilh. G., Jan. 37 Hülfsf. Joach. G., Joh. 37 Adjunkt; O. 38 ord. L. Friedr. Werd. G., 46 Prof., 51 Friedr. Wilh. G.; a. D. M. 76. Hauptwerke auf d. Gebiete d. röm. Epigraphik (commentationes epigraphicae 50—54. 2 Bde.) u. des römisch. Kriminalrechts (Kriminalrecht d. röm. Republik 65—69. 2 Bde.; Kriminalprozeß d. röm. Rep. 71). Ausführl. Biogr. v. s. Schwiegersohn Joh. Franz Guido Padelletti († Rom 3.7.78) Jahrb. f. klass. Phil. Suppl. X 1878 S. 167—202, Verz. d. Schr. 202—5. Vgl. Lothholz Allg. D. Biogr. 45 (1900) S. 483—4.

150. **Siedler:** (Vater † F. a. O. 9.29) O. 53—M. 77 1. Oberl. Realsch. Fraustadt. Schr.: Lehre vom erweit. Satze, Lissa 59.

153. **Schachert:** Vater Joh. Friedr. Sch., geb. F. a. O. 9.12.1789, Abit. Lyz. 1809, stud. theol., 1812 Lehrer an der neu gegründeten städt. Töcherschule, 25 Pred. Unterkerche, † 5.6.35. Verdient um d. Redaktion d. neuen Frkf. Gesangbuches; auch Schriftsteller.

163. **Schreiner:** 51 Stadtrichter Berlin, 53 Stadtrat, 88 Geh. Reg. Rat, a. D. 93, Stadttältester; nach ihm benannt die Schreinerstraße Berlin O.

164. **Glünicke:** Vater des bek. früheren Rechtsanwalts Martin Gl., Berlin, (geb. Zielenzig 10.1.48, Abit. Wilh. G. Berlin O. 67), Begründers eines nach ihm benannt. Naturheilverfahrens.

165. **Herrosé:** der Vater Friedr. Wilh. Karl Leop. H., geb. 25.1.1789 Züllichau, aufgen. Friedr. Sch. IV. 25.6.96, später Pädag. Züllichau, war lange Jahre Rendant d. Friedr. G., † 25.1.81: Vorfahren 1688 aus Frankreich in Hanau eingewandert.

166. **Harttung:** † als Opfer s. Berufes; seinen Namen trägt die von Freunden zusammengebrachte „Dr. Harttungsche Stipendien-Stiftung“, die dem Sohne eines mittellos verstorb. Arztes eine wissenschaftl. Ausbildung auf der Schule u. auf der Univ. ermöglichen soll (Statuten Progr. 1871 S. XII—XIII). Die Familie H. ist die einzige, die in 3 Generationen unter den Abiturienten vertreten ist (166—482—1063); auch d. Vater der 3 Brüder 166. 205. 249, Stadtrat Joh. Karl David H., war Schüler d. Friedr. Sch.: aufgen. 2.1.1800 IV u. 5.12.1806 II.

167. **Lehmann:** der Vater Joh. Gottlieb L., geb. Amt Quartschen 30.6.1781, † Diedersdorf 3.10.53, war Oberbürgerm. von F. a. O. 1817—37 u. einer der Schöpfer der Anlagen.

168. (v.) **Stosch:** der Vater Friedr. St., geb. 29.5.1789, † als Pf. in Gorgast 18.5.50. Der Sohn nahm den alten Adel der Familie wieder auf; vgl. Rasmus, d. Fam. St. im 17. u. 18. Jahrh. (Mitteil. d. hist. Vereins Heft 6—7 [1868] S. 104 bis 110).

169. (v.) **Bardeleben:** hervorragend. Chirurg, med. Schriftsteller u. Lehrer. Sohn des Kaufm. Andreas Schwager und seiner Ehefrau Ulrike, geb. Jochmus, nach d. frühen Tode der Eltern von s. Onkel, dem Justizrat Dr. Karl Ludw. Heintz. **Bardeleben** (geb. Spandau 9.5.1775, † F. a. O. 23.3.52 — auch um das Schulwesen Frankfurts hochverdient), der mit einer Schwester s. Mutter verh. war, adoptiert („Schwager-Bardeleben“ Progr. 1837 u. Diss. 41); stud. 37—43 Berlin, Heidelberg, Gießen, Paris, 41 Dr. med. (epochemachende Diss.), 43 Assistent Heidelberg, 44 Priv. Doz. u. 48 ao. Prof. Gießen, 49 ord. Prof. Greifswald, 68 Berlin; Feldzug 66 u. 70/71 Gen. Arzt, 91 geadelt. Nach ihm benannt Bardelebenstraße Berlin N.O., dgl. F. a. O. 16.9.01: Seitenstraße zw. Fürstenwalder Str. 58 u. 59. Hauptw.: Lehrb. d. Chirurgie 4 Bde. Biogr. v. O. Hildebrand Allg. D. Biogr. 46 (1902) S. 214—5. Sein Vetter Moritz Ferd. B., zül. Geh. Ob. J. R. u. Präsid. d. Ob. L. G. Celle bis 92, war Schüler des Friedr. Gymn. O. 35 VI—O. 45 II: Freund v. Otto Roquette.

170. **Hartmann:** Vater Peter Imm. H. geb. 1774 F. a. O., Abit. Lyz. M. 93; *Grosz. Pet. Imm. H.*, geb. 7.7.1727 Halle, 63 ord. Prof. d. Med. Univ. F. a. O., † 1.12.91, fruchtbar med. Schriftsteller, verdient um Schlesiens Mineralquellen (vgl. Loewenstein [Vater der Abit. 274. 304] Mitteil. des histor. Vereins, H. 9—12 [1873] S. 21—23).

173. **Meuß:** 56—79 Ob. Staatsanw. Appell. Ger. F. a. O., Kurator d. Friedr. G. 61—10.12.73 (ebenso d. Vater 37—52).

174. **Spieker:** Neffe v. Christian Wilh. Sp. (geb. Brandenburg a. H. 7.4.1780), Dr. theol. et phil., Prof., Sup. u. Obpf. St. Mar. K. (1813—14 Feldpredig. d. Kurmärk. Landw.), Verf. d. Gesch. v. F. a. O. (1853) u. d. Gesch. der Oberk. (1835), † 10.5.58. Vgl. H. Pröhle Allg. D. Biogr. 35 (1893) S. 162—164.

175. **v. Brandenstein:** Dr. jur. hon. c., Dechant d. Domstifts Merseburg, Mitglied d. Herrenhauses; war 1856—63 Appell. Ger. R. F. a. O., dann Geh. Just. Rat im Justizmin., 15.12.66 Senatspräsid. Ob. L. Ger. Naumburg a. S.

180. **Alberti:** Diss. de Aeschyl. choro Supplicum, Berl. 41.

189. **Wilberg:** stud. theol. et phil. Berlin O. 39—43, Vikar in Kunersdorf, gab aus Gesundheitsrücksichten den Beruf auf.

196. **Herzberg:** studierte in Berlin 3 J. Theol., daneben u. sp. ausschließl. Musik (unter Aug. Wilh. Bach u. Rungenhagen), war als beliebter Lehrer, Schriftsteller u. Komponist („Lieder“ Verl. v. Trautwein) tätig, verunglückte auf dem Gute in Gorgast, wo er s. Vater als Musiklehrer vertrat, durch Sturz vom Pferde 14.12.47 (so laut Inschrift des Grabkreuzes).

197. **Klix:** Univ. Halle, Berlin (O. 42—44), 45 Ex. p. fac. doc. u. 1. theol. (51 2. theol.), M. 45 Probej. Friedr. G. F. a. O., M. 46 ord. L. Gymn. Kottbus, 47 Dr. phil. Halle (de virtutum doctrina a Platone proposita), O. 52 1. Oberl.

Pädag. Züllichau, O. 54 Dir. G. Glogau, Neuß, 67 Prov. Schulrat Berlin, 78 Geh. Reg. Rat. Schr. u. a. Thukydides u. d. Volksreligion (Progr. Zül. 54), Philipp Melancthon als praeceptor Germaniae (Progr. Glogau 60), der Shakespeare'sche Hamlet (Progr. Glogau 65). Frische, kraftvolle Persönlichkeit von ausgeprägtem Charakter. Vgl. Biogr. v. Karl Theod. Michaelis (Breslau 1896 Hirt) u. Max C. P. Schmidt (Burs. Biogr. Jahrb. 19, 1896, S. 81—91).

199. **Behm:** Univ. Breslau, Berlin; Probej. O. 47—48 Friedr. G. F. a. O., dann Kollaborator; O. 1860 ord. L. G. Kottbus.

200. **Ule:** anfangs stud. theol. et phil. Halle, durch die theol. Kämpfe abgestoßen und durch angeborene Neigung unter Burmeisters Einfluß zum Stud. d. Naturw. geführt; 1 Jahr in Berlin Schüler Doves: 1845 Dr. phil. u. Ex. pro fac. doc. Halle, O. 45—47 Prob. u. Hallsf. Friedr. G. F. a. O. (Phys. Math. Naturb. II—V); hielt hier W. 47/48 stark besuchte Vorlesungen über Humboldts „Kosmos“ (erschienen 1845) u. erkannte seinen Lebensberuf darin, die Naturw. dem Volke zu erschließen. 1848 eifriger Anhänger d. demokrat. Partei, Lehrer d. Naturw. an d. Agrikultur-Fortbildungsschule des lib. Pred. Hildenhagen in Quetz b. Halle, schrieb hier „Das Weltall“, eine Art populären Kosmos. Als lib. Politiker von d. Dozenten-Laufbahn ausgeschlossen (Habil. Schrift: Untersuch. über den Raum u. d. Raumtheorien des Aristoteles u. Kant) widmete er sich völlig der Popularisierung der Naturw., gründ. 1852 mit Karl Müller u. Rossmäßler d. Zeitschr. „Die Natur“ und leitete so mit außerord. Erfolge die popular-naturwiss. Bewegung ein. Verf. zahlreicher Werke u. Aufsätze in gemeinverständlicher Darstellung bei völliger Beherrschung des verschiedenartigsten Stoffes (u. a. Physik. Bilder 57, die Wunder d. Sternenwelt 60, Populäre Naturlehre 67, Warum u. Weil 69, die Erde u. ihre Erscheinungen, nach Reclus La terre, 73—76). Von großer Vielseitigkeit der Interessen: gründete den „Verein f. Erdkunde“ in Halle und wirkte mit Aug. Petermann für eine deutsche Expedition nach Inner-Afrika; in den Jahren 63—65 und 69—70 Mitglied d. Abg. Hauses (Unterrichts-Kommission), lange Jahre als Stadtverordneter f. d. Entwicklung des städt. Gemeinwesens in Halle unermüdlich tätig. Als Kommandant d. freiw. Turner-Feuerwehr fand er bei einem Brande seinen Tod. Seinen Namen trägt die „Ulestraße“ in Halle. Vgl. Patriot. Wochenbl. 1876 n. 72. W. Heß Allg. D. Biogr. 39 (1895) S. 180—181.

208. **Neumann:** Univ. Halle, Erlangen (Reise nach Italien), Berlin; 47 Dr. phil., 48 Lic. theol. (de sacrificiis Veteris Test.) 52 ao. Prof. d. Theol. Breslau; 56 in Lausanne Leiter eines Pensionats, 59—62 Priv. Doz. d. Theol. an der Akademie; 66 ord. Prof. d. klass. Philol. Akademie Neuchâtel, 74 auch f. Hebr. u. bibl. Archaeol., 75—76 Rektor, a. D. 83. Als Theologe Anhänger Hengstenbergs, phantastischer Symboliker auf d. Gebiete d. alttestamentl. Realien, doch frei von Gehässigkeit gegen Andersdenkende. Zahlreiche Schriften; Hauptwerk: die Stiftshütte in Bild und Wort (Gotha 1861, Perthes). Biogr. von C. Siegfried Allg. D. Biogr. 23 (1886) S. 537—9, ergänzt u. berichtigt durch amtl. Mitteilung. aus Lausanne.

213. **Wehmer:** pr. A. F. a. O., Arnswalde, Sagard (Rügen), Feldzug geg. Polen, seit 50 F. a. O.; Arzt am städt. Krankenh., Stadtverordn., Begründer d. Ärztevereins. Vater: Karl Aug. Ferd. Wilh., geb. F. a. O. 18.4.1786, aufgen. Friedr. Sch. 95 O. IV, abg. z. Lyz., Abit. 1805 O., Pf. Biegen † 9.1.41 (N. Nekrol. d. D. 19 S. 56—7). Bruder d. Vaters: Heintz. Wilh., geb. F. a. O. 19.1.1784, aufg. Friedr. Sch. 95 O. IV, abg. z. Lyz., Abit. 1803 M., 07 2. Bakkalaureus Lyz. (10 auch L. d. Gesch. an d. Divisions-Sch.), führte 1811 nach Jahns Vorbild das Turnen in F. a. O. ein, 13 4. Lehr. Bürgersch., 17 Pf. Tzschetzschnow, † 23.12.34. Biogr. (v. s. Bruder) N. Nekrol. d. D. 13 S. 28—31. *Grosz. v. Ehrenreich W.*, geb. 3.9.1748, Pred. Unter-K. † 15.11.24. *Urgrosz. v. Heintz. W.*, Pred. Demerthin (O. Prign.).

228. **Stange:** Diss. de Gaio Trebatio Testa et de eo loco, quem inter aequales tenuerit (Berl. 49). Vater: Joh. Karl Wilh. Thom. St., geb. 30.6.1792 Halle a. S., ref. Gymn. Halle, 07 Joach. G., Abit. 08 M., Univ. Halle Theol. Philol. Naturw., Feldz. 13—14; 15 Alumn. Insp. Friedr. G., 18 O. Oberl., 28 Bibliothekar d. Westerm. Bibl., 39 M. Prof. Eifriger Bota-

niker (*Index plantarum phanerogamarum*, quae in agro Francofurtano nascuntur. Progr. 39). Progr. 25. 30 (Horaz), 34 (Livius), 43 (Cicero), 52. † 2.10.54. (Hiernach zu ergänzen Progr. Joach. G. 1902 S. 7). *Groszvat*: Theod. Friedr. St., geb. 1.11.1742 Osternienburg (Anh. Köthen), 88 2. Prof. Ref. G. Halle a. S., 95—1807 I. Prof. u. Ephorus; als ord. Prof. d. or. Spr. u. Kirchengesch. Univ. Halle † 6.10.31 (ungenau Darstellung bei Wiese, hoh. Schulw. in Pr. I 1864 S. 250 Anm. u. bei Tschackert Allg. D. Biogr. 35, 1893, S. 444).

230. **Metzke**: hochbegabt, dichterisch veranlagt (vgl. d. interessante, nur in den Zeitangaben nicht genaue Schilderung bei O. Roquette Siebz. Jahre S. 1143—6; s. zu 249a); erschloß sich als Hallenser Korpsstudent.

231. **Hecker**: aus O. Roquettes Freundeskreis (Siebz. J. I 136—7); Neffe d. Literarhistor. Aug. Koberstein Schulpforta. *Vater*: J. Hecker, geb. 9.1.1797, Ob. L. G. Rat F. a. O. (31 Ass.), 50 Geh. J. Rat Just. Min., † Berlin 13.10.54.

Vorfahren: Joh. Christian Nath. H., Prof. Friedr. Wilh. G. u. Artill. Akad. Berlin (1753—1811); Joh. Jul. H., Ob. Konsist. Rat Berlin, 1747 Begr. d. Realsch. (1707—68); Herm. Bernh. H., Stadtsekr. u. Rentm. d. Reichsabtei Werden a. Ruhr (1680—1732); Peter H., Rektor Wesel († 1717); Andreas H., Kaufm. Emmerich.

240. **Petersen**: aus O. Roquettes Freundeskreis (Siebz. J. I 135—6). *Vater*: Eduard P., geb. 11.8.1785 (Univ. F. a. O. 1803 M. „Vorbild. Oberschule, examinandus, maturus“ — hiernach zu berichtigen Schwarze Gesch. d. Lyz. S. 61 Anmerk. 2), Dr. med., pr. A., eifriger Förderer d. musikal. Lebens in F. a. O., gründete 1815 die Singakademie, † 18.8.31. *Brüder d. Vaters*: 1. Joh. Theod. Ludw. P., geb. 1788, Abit. d. Lyz. 1806 O., freiw. Jäger, Leutn. Garde-Hus. Esk. † Kav. Gef. b. Haynau 26.5.13. 2. s. zu 272. *Grosz*: Joh. Friedr. P., geb. 1744, Apotheker F. a. O. † 1.31.

241. **Schmeißer**: *Vater* Joh. Christ. Friedr. Sch., geb. 14.12.1784 Prießnitzsch (S. Altenb.), Gymn. Altenburg (Dir. Matthiae), Univ. Jena, Leipzig Math. Phys. Dtsch., Dr. phil., Lehrer Kadetten-K. Dresden, Joh. 17 Oberl. Friedr. G., M. 39 Prof., a. D. O. 55, † 13.12.69. Schöpfer d. Anlagen („Schmeißerbrücke“). Schr.: Orthodidaktik d. Mathem. 1813, Lehrb. d. Arithm. 17, Progr. 17. 23 (über die Vorträge der Logik in Gymnasien). 29. 33. 37. 42. 46. 51. 55.

243. **Henschel-Zehndnick**: in der Diss. (Berl. 50) ist als Geb. Dat. angegeben 8.10.27, in d. amtll. Listen 8.10.25; am Geburtsort nicht ermittelt.

246. **Aubert**: intimster Freund O. Roquettes, durch gleiche literar. Bestrebungen eng verbunden (Siebz. J. I. 136—8 u. öfter).

247. **Voitus**: *Vater* Karl Heinr. Ludw. V., geb. Berlin 1.5.1780, Gr. Klost., 96 Lyz. F. a. O., Abit. 99 M., stud. jur. F. a. O., Justizamt. Soldin † 2.5.34. *Grosz*: Joh. Christian Friedr. V., Gen. Chirurgus u. Prof. Colleg. med. chir. Berlin.

249. **Hartung**: aus O. Roquettes Freundeskreis (Siebz. J. I 135).

249a. **Roquette**: ging M. 45 nach halbjähr. Besuch der I ab. Veranlassung dazu war wohl die von Rob. Metzke (s. zu 230) angeregte, mit ihm u. mehreren Freunden gemeinsam unternommene Abfassung eines aristophanischen Lustspiels in Platens Manier, welches die pietistische Richtung jener Zeit geißelte (vgl. Siebz. J. I 143—6). Er bereitete sich dann in Berlin bei Dr. Beheim-Schwarzbach auf das Abit. Ex. privatim vor u. bestand die Prüfung als Extranee auf d. G. zu Neu-Ruppin M. 46; auf Grund dieses Reifezeugnisses wurde er 21.10.46 auf d. Berliner Univ. als stud. jur. immatrikuliert. Trotzdem hat sich R. stets als Abit. d. Friedr. G. gefühlt: in seiner Selbstbiographie (I 147) verschleierte er wohl absichtlich die Tatsachen so, daß man annehmen muß, er habe hier die Prüf. bestanden, u. zur 2. Jahrhundertfeier 1894 sandte er einen in diesem Sinne abgefaßten Festgruß (Festschrift n. 1). Seine eigene Darstellung zeigt, was er, im Gegensatz zu Bromberg, der hiesigen Schule und der Freundschaft mit geistig hervorragenden u. gleichstrebenden Altersgenossen verdankte: mit sichtlicher Liebe verweilt er bei der Schilderung der Kreise, in denen damals Kunst und Literatur eine besondere Pflege fanden. Die ersten Anregungen zu „Waldmeisters Brautfahrt“ hat er in Frankfurt empfangen (Siebz. Jahre I 150).

252. **Peip**: eine Darstellung seines Lebensganges fehlt bisher, auch in der Allg. D. Biogr. Er strebte eine Art Theosophie an u. kennzeichnete schon als junger Student seine Stellung zu den Zeitfragen in einem Artikel d. Patriot. Wochenbl. 1848 n. 56 (21. Juni): „Das Betrübenende in den Ereignissen d. Gegenwart“. Schriften (auf d. Göttinger Bibl.): d. Wissensch. u. das geschichtl. Christentum (Berlin 53); Christus u. d. Kunst (Berl. 53); Philos. und innere Mission (Dresden 60); Jak. Böhme, d. deutsche Philos., d. Vorläufer christl. Wissensch. (Leipz. 60); J. B., d. deutsche Philos., in s. Stell. z. Kirche (Hamb. 62); d. Gesch. d. Philos. als Einleitungswiss. (Götting. 63); das Kreuz und die Weltweisheit (Hannover 69).

272. **Petersen**: Bruder der Dichterin Marie Petersen, geb. F. a. O. 31.7.16, † 30.6.59 — Märchendichtungen „Prinzessin Ilse“ (Berl. 50, anonym), „Irrlichter“ (54) — vgl. Frankfurt. Od. Z. 1889 n. 93 (y). 1890 n. 148. 149 (O. Elsner). Roquette Siebz. J. I 136; fehlt in Allg. D. B. *Vater*: Karl Friedr. Gustav P., geb. 24.8.1787, Apotheker, Stadtrat, Ehrenbürger † 8.10.68. (Vgl. zu 240).

274. **Loewenstein**: 61 Kreisr. Spremberg, 68 F. a. O., 72 App. Ger. Rat Hamm, 79 Landger. Präs. Bielefeld, 84 Reichsger. R. Leipzig, 95 Ehrendoktor Univ. L., 96 Senatspräsident. — *Vater*: Biogr. Patr. Woch. 1868 n. 87.

282. **Höfer**: fälschlich als Abit. d. Joach. G. 1843 O bezeichnet (Progr. 1902 S. 22).

286. **Heydler**: *Vater*: Ferd. Wilh. H., geb. 13.1.1793 Burkhardtswalde b. Dresden (V.: Pred.), Kreuzschule Dresden, Schulpforta; Univ. Leipzig Theol. Philol.; Lehrer in Würzburg, M. 17 Pädagog. Halle, M. 19 Konrektor Friedr. Gymn., O. 25 Oberl., M. 44 Prof., M. 56 Prorektor, † 20.8.59. Rel. IV. III, Lat. Gr. Franz. III. II, zul. Dtsch. I. Anhänger Hengstenbergs, Mitbegründer d. Vereins f. König u. Vaterl. (vgl. zu 85). Progr. Abh.: Artikel im Griech. 26, philos. Gramm. 31, Kirchenl. 35, Rolandsl. v. Pfaffen Konrad 40, Platos Philebus (Brief an Stallbaum) 44, Nationalerzieh. 49, vergleich. Gramm. 53, Hierosolyma u. Jerusalem 56; dazu 1848 lat. Übersetzung der v. Friedr. Wilh. IV bei Eröffn. d. vereint. Landtags 13.4.47 gehaltenen Rede. Vgl. Patr. Wochenbl. 59 n. 86. Progr. 60 p. V—VI.

289. **Kuhlmay**: Mitteil. d. Stiefbruders Georg Louis Gust. v. K., geb. 20.4.44, Schüler Friedr. G. O. 55—59, Gen. Lt. z. D. Exz. Berlin (zul. Komm. 18. Div. Flensburg).

294. **v. Wulffen**: vgl. Nachrichten v. d. Fam. v. W. (Haus Neindorf). F. a. O. 1900, verfi. v. d. Bruder Gust. Adolf Alex. Ferd. v. W., geb. Insterburg 21.11.33, Schüler Friedr. G. O. 43—51, Gen. Lt. z. D. Exz. F. a. O. † 5.8.02.

297. **Eccius**: Dr. jur. hon. c. 30.4.74 als Kreisger. R. u. ao. Prof. Univ. Greifswald; vortr. R. Reichsjustizamt, dann im Just. Min. Berlin, 87 Ob. L. G. Präs. Kassel. Zahlr. jur. Schr. Hauptw.: Preuß. Privatr. (bearb. nach Franz Förster) 4 Bde. Berl. 96—97. *Vorfahren*: Ernst E., geb. F. a. O. 20.12.1786, Kaufm. F. a. O. † 27.4.69; Joh. Friedr. Gottlieb E., Pred. St. Gertr. K. F. a. O. † 1792; Christian Friedr. E., geb. 24.6.1698, Pred. ebenda seit 1740; Joh. Leonh. Eck, Hoftrompeter Eisenberg (Sa. Altenburg); Eck oder Ecke, Musikus Nürnberg.

301. **Born**: *Vorfahren*: Franz Jul. Ed. B., geb. 10.3.1795, Stadtr. F. a. O. † 30.6.70; Ernst Gottlob B., geb. Friedeberg (Nm.) 8.8.1761, Dr. jur., Synd. u. Stadtr. F. a. O. † 10.12.24; Joh. Friedr. B., geb. 25.11.1728, Kreischirurg Friedeberg (Nm.) † 1799.

318. **Koch**: 62 Pred. ref. Hofk. u. Rel. L. Friedr. G. Breslau, 67—84 St. Joh. K. Lissa (Posen), 76 auch Rel. L. Gymn. Lissa. Zahlr. theol. Schr., u. a.: Die Reformierten in Mecklenburg. Festschr. Schwerin 99.

324. **Fischer**: (*Vater*: Karl Dav. F., geb. 28.7.1799, Postrat F. a. O. seit 1850, † 28.4.56). Schriften: de crimine stellionatus, Diss. Berl. 59. Telegr. u. Völkerrecht 76. Friedr. d. Gr. u. d. Volkserziehung 77. Post u. Telegr. im Weltverkehr 79. Post- u. Telegr. Gesetzgeb. d. D. R. mit Kommentar (4. Aufl.) 95. Betrachtungen eines in Deutschland reisenden Deutschen 95, 2. Aufl. 96. Italien u. d. Italiener — Betrachtungen u. Studien über die polit., wirtschaftl. u. soz. Zustände Italiens 98, 2. Aufl. 01 („die beste Schrift, die über Italien überhaupt existiert“ Lit. Cbl. 1903 n. 5 S. 172).

328. **Grosser:** 61 pr. A. Prenzlau, Feldzüge 64 (Ass. A. Brdb. Jäg. B., Sturm auf Düppel, Überg. nach Alsen), 66 (Stabs-A. Leib-Gren. R. 8: Königgrätz), 70–71 (Etappenarzt Rémilly u. Orléans — Eis. Kr.); begr. 1880 d. „Deutsche Medizinal-Zeitung“.

332. **Detring:** Feldzüge 66. 70/71. Landschaftsdeputierter 79, Landschaftsrat 93.

336. **Jahn:** Univ. Berlin, Heidelb.; 65 ord. L. (sp. Obl. Prof.) Kölln. G. Berlin, 83 auch Priv. Doz. f. sem. Spr., 90–03 ord. Prof. Königsb. i. Pr. Hauptschr.: Jbn Jaisch Kommentar zu Zamachsharis Mufassal (Textausg.); Übersetz. u. Erkl. v. Sibawaihi's Grammatik (arab.); Ester u. Daniel nach der Septuaginta hergestellt.

339. **Streit (Joh.):** Univ. Berlin, Greifsw. (Diss. 61: de problematis Kepleriani solutionibus); bis 92 i. Prof. Kadettenhaus Bensberg.

344. **Streit (Ludw.):** Univ. Berlin, Greifswald, Bonn; Diss. Greifswald 61: de rerum transmarinarum qui Guilelmum Tyrium excepisse fertur Gallico auctore specimen. M. 61 Adjunkt Pädag. Putbus, M. 65 Hülfsl. Friedr. G. F. a. O., O. 66 G. Kolberg (Feldzug), O. 67 ord. L. Realsch. F. a. O., O. 69 i. Adj. Pädag. Putbus, M. 69 Obl. (Feldz. 70/71, Eis. Kr.), M. 73 G. Anklam, Joh. 74 Pror. (Progr. 77: Beitr. z. Gesch. d. 4. Kreuzzuges I), O. 78 Dir. Domg. Kolberg (Blätter z. Statistik d. höh. Schulen in Pomm. 1856–81. Progr. 82), M. 87 Stargard (Pom.)

355. **v. Seelstrang:** gab heraus Atlas de la Republica Argentina in 28 Karten. Buenos Aires 85–92.

358. **Harprecht:** Univ. Berlin, Mitgl. d. 61 geg. math. Sem.; Diss. 62: de computationibus functionum ellipticarum quarum moduli sunt reales. Progr. Kgl. Realsch. Berl. 66: d. Rechenunt. in d. Realsch. — Nachruf Progr. 67 S. 46.

360. **Brasch:** Univ. Berlin u. Greifsw. Med., unter Ferd. Lassalle's Einfluß zum Stud. d. Philos., 70 Dr. phil. Leipzig: über Spinozas System d. Philos.; Redakteur Brockhaus Konv. Lex., dann philos. u. polit. Schriftsteller. Schrieb u. a.: Klassiker d. Philos. 3 Bde. 83–86; Philos. d. Gegenw. 88; Essays u. Charakterköpfe z. neueren Philos. u. Lit. 2. Aufl. 87; Gesch. d. Univ. Leipzig 90; Philos. u. Politik (Studien über Lassalle u. Joh. Jacoby) 90. Gab heraus: Mos. Mendelssohn's Schriften 2 Bde. 80; Ges. Abh. Friedr. Ueberwegs 88; Schopenhauers Werke 2 Bde. 91.

361. **Wundersitz:** d. Vater Joh. Christian W. (Abit. d. Pädagog. Züllichau O. 11) führte als Major das Frankf. Bataill. d. 8. Landw. Inf. Reg. im Badenschen Feldzuge 49 (150 Wehrmänner der Stadt F. a. O.); Patriot. Wochenbl. 1849 n. 91.

362. **Albu:** 64 pr. A. Berlin, verdient um die Hebung der Gesundheitsverhältnisse im Norden, 82 Prof. med. Landeshochschule Teheran, zugl. Arzt der D. Gesandtsch. (vgl. H. Brugsch Selbstbiogr. Voss. Zeitg.); 91 pr. A. im Harz, dann Berlin.

364. **Kirchner:** Univ. Berlin, 61 Dr. phil. (de Andocidea quae fertur tertia oratione), 62 unbed. fac. doc., O. 62 Hülfsl. G. Pyritz, O. 63 ord. L. u. Alumn. Insp. Friedr. G. F. a. O. (Progr. 64: de temporibus orationum Antiphontearum), M. 64 Obl. Progr. Demmin (zul. Pror.), 72 Dir. G. Ohlau (Progr. 73: de XX. Lysiae oratione), 77 Ratibor (Progr. 79: quaestiones Xenophontae), O. 83 Realg. Düsseldorf, 85 Ritterak. Liegnitz (Progr. 95: 5 Jahre d. Tätigkeit d. päd. Sem.); a. D. 03.

378. **Uhles:** 85 i. Staatsanw. Frankf. a. M., 93 Kammerger. Rat; von früher Jugend für Fischkultur interessiert u. vorgebildet, gegenw. Leiter d. Fischerei-Vereins f. d. Provinz Brandenb. (vgl. Festschrift 1903 S. 6–8).

384. **Arndt:** Univ. Berlin, Halle, M. 63 Dr. phil. Halle, Dez. 63 bis Aug. 64 Feldz. geg. Dänemark, M. 64 Hülfsl. Realsch. Landeshut, M. 65 G. Ratibor, O. 66 Friedr. G., Mai 66 Feldz. gegen Österr., M. 66 5. ord. L., M. 67–82 letzter Alumnatsinspektor, Feldz. 70/71 (Hess. Fest. Art. Abt., 11: Verdun, Diedenhofen, Longwy; Eis. Kr.), M. 76 Obl., O. 93 Prof. Progr. 74: Altsächs. Deklin., Konjug. u. Syntax.

391. **Nicolovius:** Urgroßneffe Goethes. Vater: Ferd. N., geb. 23.9.1800, Oberforst. F. a. O., a. D. † 27.2.81 (Biogr. v. Rudloff, Weimarer Zeitg. Sonntagsbeil. 10.4.81). Großv.: Georg Heinr. Ludw. N., geb. Königsberg i. Pr. 13.1.1767, Wirkl. Geh. Ob. Reg. R. u. Min. Dir., a. D. Berlin † 2.11.39 (Biogr. Bonn 41, v. s. Sohne Alfr. N., geb. 3.1806, ao. Prof. jur. Fak. Bonn, † 22.3.90) — heiratete 5.6.1795 Marie Anna Luise Schloßer (geb. 28.10.1774, † 28.9.1811), Tochter

v. Joh. Georg Schl. (geb. 17.11.1739, † 18.10.99) u. Cornelia Goethe (geb. 7.12.1750, † 7.6.77).

398. **Richter:** Div. Pf. Glogau, Breslau, 74 Mil. Ob. Pf. 4. Arm. K., 77 Konsist. Rat, 83 Ehrendoktor Univ. Breslau, 87 Feldpropst d. Armee u. Marine, 03 Wirkl. Geh. R. Exz. Vater: Ernst Heinr. R., geb. F. a. O. 10.12.06, Univ. Berlin Math. Nat., Prorektor Realg. F. a. O. † 11.2.70.

400. **Aschenborn:** Vincenz (Todesanzeige Vincent), geb. 6.8.42 (nach eigener Angabe im Lebenslauf, 2.8.42 Regimentsliste), 16.8.66 Ass. A. Garde-Dr. Reg., 10.11.66 Westfäl. Kür. Reg. 4, 16.5.68 Rang als Prem. Lt., 15.3.70 Westpr. Ul. Reg. 1. f. 2.12.70 Nachm. im Gef. bei La Maladrerie (nahe b. Orgères, nördl. von Orléans) — Schl. b. Loigny-Poupry — durch Schuß in d. Brust (Progr. 1872 S. 5 fälschlich: „Litth. Ul. Reg. 12, vor Orléans“ — dgl. unrichtig bei Bieder n. 430: „Schl. Füs. Reg. 38“).

406. **Reinhardt:** Vater Heinr. Friedr. R., geb. 4.8.1797 Dothen (Sa. Weim.), Schulpforta, Univ. Halle, Leipzig; Dr. phil. Halle; M. 22 8. ord. L. Friedr. G., O. 23–M. 29 Alumnats-Insp., M. 29 Konrektor, M. 41 Obl.; zul. Lat. Dtsch. Franz. II, Hebr. II I; a. D. M. 66, † 18.9.70. Schr.: de rebus Cyprici. Progr. 57; zur lat. Lexikogr. u. Synonymik. 59 (Z f G W); Urspr. u. Namen märk. Örter 61; Territorial-Erweit. d. Brandenb. Pr. Staates 62; literarhistorische Notizen über Gelehrten-namen 67 (Z f G W).

409. **Gutbier:** Univ. Berlin, Jura u. Staatsw., Krieg 66 (b. Gitschin schwer verw.), Dr. phil. (Staatsw.) Göttingen, 25 Jahre Herausg. e. polit. Zeitschr., Privatgelehrter.

410. **Anders:** Schillers Flucht aus der Heimat. Progr. Berlin Lebn. G. 87.

412. **Eichler:** Univ. Berlin Philol., Ost. 66 provis. L. Gymn. Bromberg, dann Prob. u. Hülfsl., N. 69 ord. L.; O. 71 Friedr. G., 73 Dr. phil., M. 78 Obl., O. 93 Prof.; Lat. Gr. Dtsch., zul. Lat. Gr. I. Schr.: de formarum quas dicunt epicarum in tragoediis Aeschyli et Soph. usu. Diss. Göttingen 73; Variationen zu Tac. Ann. I. II. 2 Hefte. Berlin 93. 94; z. Unterr. in d. lat. Gramm. Progr. 95; Abh. u. Rezens. in philol. Zeitschr. Vgl. Progr. 97 S. 24.

413. **Walther:** de Caesaris codicibus interpolatis. Pars I. Progr. Grünberg 85.

415. **Christiani:** Univ. Berlin, pr. A., 77 Assist. d. physikal. Abt. d. physiol. Inst., 79 Priv. Doz., 80 ao. Prof. Schr.: Beitr. z. Elektr. Lehre. Berl. 78. Vgl. Pagel Allg. D. B. 47 (1903) S. 483.

418. **Wanckel:** 73–78 Pf. Baudach b. Sommerfeld, em. O. 78. Aus einer alten sächsischen Pfarrerrfamilie (Vater Karl Theod. W. 44 aus Leipzig nach F. a. O.); merkwürdiger Stammbaum in K. G. Dietmanns Kursächs. Priesterschaft IV 995 (vgl. N. Nekrol. d. D. VII 1829 S. 220–2).

Dir. Kock: Karl Albert K., geb. 11.6.23 Quedlinburg; Friedr. Wilh. G. Posen, Maria-Magd. G. Breslau, 43–47 Univ. Breslau, Halle, Berlin Philol., Dr. phil. Halle M. 47, Ex. p. fac. d. Febr. 48 Breslau; M. 48 Prob. Friedr. Wilh. G. Posen (49 Dän. Krieg), M. 51 ord. L.; N. 52 G. Anklam, 56 Obl., M. 58 Pror.; O. 60 Pror. Friedr. G., O. 63 Dir. Neue Organisation: O. 63–M. 82 Zahl d. Klassen von 6 auf 14, d. Lehrer von 8 auf 19, der Schüler von 280 auf 483 gesteigert; 216 Abit., 84 Lehrer neu eingetreten; O. 67 dreiklass. Vorschule; 10.12.74 Königl. Patronat; Neubau vollendet; a. D. Weimar † 10.3.04. Schr.: de parabasi. Progr. Anklam 56; die Vögel des Aristoph. Lpz. 56; Aristoph. u. d. Götter d. Volksglaubens 57; zu Ar. Ekklesiazusen 57. Vgl. Frankf. Od. Zeit. 1904 n. 63.

420. **Lubarsch:** Univ. Berlin, Ex. 9.2.69; O. 69 Prob. G. Kolberg; Hülfsl. G. Pyritz, Hillwigsch. Inst. Dresden, Hausl. Galatz (Rumänien); M. 75 8. ord. L. Friedr. G., O. 76 Obl. G. Königshütte; erlag einem Lungenleiden. Hervorragender Gelehrter v. großer Vielseitigkeit: 14.7.82 officier de l'Académie f. seine ausgezeichnete „Französ. Verslehre“ Berl. 79 (Weidm.). Abriß d. frz. Versl., z. Gebr. an höh. Lehranst. Berlin 79. Vgl. Progr. Königshütte 87 S. 12.

424. **Meyer:** Univ. Berlin Math. Phil.; O. 67–68 Hülfsl. Friedr. G.; N. 69 Prob. G. Landsb. a. W., O. 70 ord. L.; O. 77 Obl. G. Herford, 5.6.90 Prof.; Aufs. in J. f. Phil., Z. f. Math.

426. **Stumpe:** Univ. Jena, Berlin, Halle; 67 Dr. phil. Halle (de Lygdami qui vocatur elegiis); O. 69 Prob. Friedr. G., M. 70 Adjunkt Schulpforta.

429. **Wolff v. Tümping**: Univ. Berlin, Heidelberg; z. dipl. Dienst, Anf. 70 Attaché Ges. d. Nordd. B. Konstantinopel; Feldz. 70/71 2. G. Drag. Reg. (Mars la Tour Eis. Kr.); 71—84 Leg. Sekr. (interim. Geschäftstr.) Stuttgart, Petersburg, Wien, Madrid, Bern, Brüssel, Haag; a. D. 1.5.84. Schr. u. a.: *Gesch. d. Geschl. v. T. 3 Bde.* Weimar 88—94 (eigene Biogr. II 711—724). *Vater*: *Witth. v. T.*, geb. 30.12.09 Pasewalk, Führer d. 5. Div. 63, 64, 66; d. 6. A. K. 70/71; Gen. d. K. z. D. † Thalstein 13.2.84.
435. **Menzel**: Univ. Breslau, Leipzig, Halle; Dr. phil. 69 Halle (de Friderico II Austriae duce); M. 70 Prob. Friedr. G., M. 71 Hlfl. G. Ratibor, M. 72 2. ord. L. König Wilh. Schule Reichenbach, zul. 2. Obl. Sehr geschickter Zeichner und Maler. Progr. 76: Bedeutung des Ästhetischen in Erziehung u. Unterricht.
441. **Rahardt**: Krieg 70/71, erkrankt, gab den Beruf auf.
446. **Werner**: vorher Bürgerm. Bromberg. — Bürgerm. v. Kottbus, war schon früher ein Abit. d. Friedr. Schule: *Karl Christian Gulde*, geb. F. a. O. 10.1738, aufgen. 26.6.48 IV, 560 stud. med. F. a. O. Dr. med. u. Bürgerm. Kottbus † 30.12.1815. (Sohn: Heinr. Ferd. G., geb. 1.1771, Just. Komm. F. a. O. † 10.1827).
450. **Gillert**: Univ. Halle Gesch., Dr. phil. 11.8.70 (de Theodolpo episcopo ejusque carmine de aula Carolina composito), Ex. p. f. d. 7.11.81, Hausl. Österreich u. Rußland, 75—78 Lehrer St. Annen-Gymn. St. Petersburg, 3 J. Studien halber in Odessa; Mitarb. Monum. Germ., Hilfsarb. Univ. Bibl. Halle, O. 82 Hlfl. G. Barmen, O. 84 ord. L. Schr.: 3 Abh. über lat. Hss. in St. Petersburg in N. A. f. alt. d. Geschichtsk. Bd. 5. 6; über d. Chronik d. Hugo v. Reutlingen in: *Forsch. z. D. Gesch.*; Lat. Hymnen in St. Petersburg Hss. in: *Briegers Z. f. Kirchengesch.*; Lutherana. Düsseldorf 83.
459. **Ritschl**: *Vater Georg Adolf R.*, geb. Berlin 3.12.16, 3. Obl. Friedr. Wilh. G. Posen † 18.8.66. *Bruder d. Vaters*: *Albr. R.*, geb. 25.3.22 Stettin, Prof. d. Theol. u. Konsist. R. Göttingen † 20.3.89. *Grosz*: *Georg Karl Benj. R.*, geb. 1.11.1783 Erfurt, 1810 Pred. Mar. K. Berlin, 27—54 Gen. Superint. (Bischof) Pommern, † Berlin 18.6.58. Allg. D. Biogr. 28 (1889) 661—4 (Albr. R.).
471. **Gründler**: 80 Pf. Langhelwigsdorf (Schles.), 83 Schloß Annaburg (Kr. Torgau), 93—97 Sem. Dir. Cammin (Pom.). Schr.: *Schloß Annaburg, Festschrift.* Berlin 88.
473. **Koffka**: 8.4.93 Kammerger. R., 14.5.02 Landger. Präs. *Vater*: *Eman. Otto K.*, 57—69 R. Anw. F. a. O., Ehrenbürg.; Geh. J. R. Berlin † 5.7.99.
474. **Langerhans**: *Vater: Witth. L.*, Staatsanw. F. a. O. 51, Appell. Ger. R. 59; Ob. Trib. R. Berlin 72; Reichsoberhandelsger. R., dann Reichsger. R. Leipzig, a. D. † 1.4.02.
481. **Gillet**: 78 Kreisr. Bärwalde; 79 z. landw. Verw.: Gen. Komm. Bromberg, Kassel (Reg. R. 86), Münster; 94 Ob. Reg. R. Bromberg, 96—02 Königsberg i. P.
488. **Harnecker**: Univ. Berlin, Heidelberg, Leipzig; Ex. p. f. d. 2.76 Lat. Gr. Dtsch.; O. 76 Prob. Friedr. G., O. 77 Hlfl. G. Landsberg a. W., M. 77 ord. L. G. Friedeberg Nm., 88 Dr. phil. Leipzig (adnotationes ad Cic. de oratore I. II.), N. 92 I. ord. L. Friedr. G., Prof. 18.12.94. Schr.: Beitr. z. Erkl. d. Catull. Progr. Friedeb. 79; Catulls carmen 68. dgl. 81; qua necessitudine conjunctus fuerit cum Cicerone Catullus. dgl. 82; außerdem zahlr. Abh. u. Rez. bes. z. röm. Lit. Gesch., vornehmlich d. Ciceron. Zeit in ZfGW 79. 81. 82, Philol. 82, Jahrb. f. klass. Phil. 81—87, Bl. f. b. G. W., Phil. Rundsch., Berl. phil. W., W. f. kl. Phil.; 86—90 Neubearb. von Piderits erkl. Ausg. v. Cic. de oratore (6. Aufl. 3 Bde).
489. **Sommer**: Univ. Berlin, Würzburg, Leipzig; Ass. Stadttrankenh. Chemnitz; 79 Ass. A. Allenberg, 85 2. Arzt, 88 Dr. med. Würzburg (d. Trunksucht u. ihre schäd. Folgen f. Gehirn u. Nervensystem); 90 Direktor. Gewandter Schriftsteller; zahlr. Schr. u. Abh. zur Psychiatrie, Anthropol., Ethnogr. u. Geogr. Vgl. Hoppe Psych. Wochenschr. 1900 n. 44.
492. **Wetzel**: quaestiones de trilogia Aeschylea. Progr. Berlin Frz. G. 83.
497. **Metzner**: 78 Hlflspred. F. a. O., Diak. Golßen, 81 Archidiak. Küstrin, 85 Pf. Radach, 95 Dalldorf. *Grosz*: *Karl Ludw. M.*, geb. 28.11.1766 Bottschow, aufgen. Friedr. Sch. 16.7.81 III, Abit. 85M., Pf. Groß-Gandern † 19.12.41.
505. **Freih. von Nordenflycht**: nahm als Primaner (wie Winkler 504, Tiebel 506, Cochiu 515) teil am Feldz. 70/71 (5. Thür. I. R. 94); Schl. Loigny-Poupry 2.12.70, Orléans 3.—4.12, Beaugency-Cravant 8.—10.12; zurück Aug. 71. — Univ. Tübingen, Breslau, Greifswald; 80 Landesrat Prov. Verw. Schlesien, 83 Landrat Kr. Pr. Holland (Ostpr.), 93 Reg. R. Oberpräs. Potsdam, 96 Ob. Verw. Ger. R. Berlin, a. D. 1.5.98. *Vater*: *Ferd. Otto Freih. v. N.*, Febr. 67 Reg. Präs. F. a. O., Juni 73 Ob. Präs. Schlesien, a. D. Berlin † 24.5.01.
506. **Tiebel**: als Primaner im Feldz. Joh. 70—M. 71, † jung infolge der Kriegsstrapazen.
510. **Arndt**: Dr. phil. 77 Tübingen (über die altgerman. epische Sprache). Ex. p. f. d. 9.3.78 (Dtsch. Franz. Engl.), M. 79 ord. L. Altstadt. Realsch. Bremen (Progr. 85: gegen die Fremdwörter in d. Sprache d. Schule), M. 85 Obl. Ob. Realsch. Gleiwitz (Progr. 93: Friedr. Rückert, ein Beitrag zur Feier deutscher Dichtung), 1.7.94—O. 99 Dir. Friedr. Wilh. Sch. Eschwege.
513. **Richter**: Univ. Halle, Leipzig, Greifswald; 10.11.75 Ref., 16.5.81 Ger. Ass., 7.82 Stadtr. u. besold. Magistratsmitgl. F. a. O., 1.6.91—30.9.03 1. Bürgerm. (Oberbürgerm.) Hirschberg (Schl.).
515. **Cochius**: nahm als Primaner teil am Feldz. Joh. 70 bis Joh. 71 (*Vater*: Kgl. Bauinsp. in F. a. O.).
517. **Kreßner**: Schr. u. v. a. Rustebuef, ein franz. Dichter d. 13. Jahrh. Progr. N. Realsch. Kassel 94. Vergleich. Elementarbuch des Ital., Span.-Portugies. Leipzig 96. Herausg. d. Zeitschr. „Gallia“.
518. **Wehmer**: Univ. Leipzig u. Würzburg, 79 pr. A. F. a. O., Kreiswundarzt, Hebammenlehrer, 87 Med. Ass. Polizei-Präs. Berlin, 94 Reg. u. Med. R. Koblenz, 96 Berlin, 03 Geh. Med. R. Schr. (außer zahlr. kleineren Arbeiten): Gesundheitsverh. d. Stadt F. a. O.; Lehrb. des öffentl. Gesundheitsw.; Grundriß d. Schulgesundheitspflege; Jahresber. der Hygiene; Preuß. Med. Kal. (seit 97); Enzyklop. Handb. der Schulhygiene 1904.
520. **Thieme**: „*Vater Entrepreneursbesitzer*“: bei Urbarmachung des Warthebruchs wurden 3 Arten v. Besitzungen geschaffen: große (Rittergüter), mittlere (*Entreprises*) und kleine (Kolonistenstellen).
532. **Wildenow**: die Beziehungen Walters v. d. Vogelweide zu den Babenbergern. Progr. G. Greifswald 87.
543. **Gadow**: M. A. hon. c. Cambridge; Lecturer and Strickland Curator Univ. Cambridge. Schr. (außer Beitr. in Philos. Transactions of the R. Soc. of London u. a. Zeitschr.): Vol. Aves in Bronns Tierreich; Vol. Amphibia-Reptilia in Cambridge-Natural-History 1901; In Northern Spain. Lond. 97; A Classification of Vertebrata. Lond. 98. — März 1904 wiss. Expedition nach Mexiko.
560. **Schwarze**: *Vater*: *Karl Friedr. Rudolf Schw.*, geb. 11.7.25 Prenzlau, O. 44 Univ. Berlin Theol. u. Phil., Hausl. Erfurt, 50 theol. Prüf. Halle; Hlflsl. Dorothea. Realsch. Berlin, 53 Ex. p. f. d. (allgem. Lehrbef.); M. 53 Hlflsl. G. Guben, O. 54 5. Obl. u. Subrektor; M. 56 4. Obl. Friedr. G. F. a. O., M. 66 Prorektor (letzter der Anstalt), M. 82 Prof., a. D. M. 93, † 8.4.00. Hauptfächer Rel., Gesch.; Verw. d. Schüler-Bibl. O. 63, d. Lehrer-Bibl. 81. Verdient als Lokalhistoriker, Mitbegr. u. langjähr. Vors. d. Histor. Vereins. Schr.: Gruppierung d. Unterrichtsstoffes aus d. mittl. u. neueren Gesch. Progr. 60; Gesch. d. Friedr. G. Progr. 69; Gesch. d. ehemal. städt. Lyz. (1329—1813): Mitteil. d. Hist. Ver. 73; die alten Drucke u. Hss. d. Gymn.-Bibl. Progr. 77. Zahlr. Beitr. in d. Mitteil. d. Hist. Ver.; Mitarbeiter an d. Allg. D. Biogr. (u. a. Chr. Ew. v. Kleist Bd. 16, 1882). Vgl. Biogr. Jahrb. u. D. Nekrol. V 1900 (Berl. 03) S. 107—109. — *Grosz*: *Joh. Franz Jak. Schw.*, geb. 30.8.1785 Gardelegen, Abit. Gr. Kl. Berlin, M. 07 stud. theol. F. a. O., 16 Konr. G. Prenzlau, 22 Pror., † 22.2.29 (vgl. Ad. Stahr, Lebenserinnerungen II 1877).
566. **Schindler**: observ. crit. et histor. in Terentium. Diss. Halle 81.
569. **Schenk**: M. 83 Prob. G. Guben, N. 84 dgl. G. Sorau, M. 84 Hlflsl. G. Wittenberg, O. 85 Oberl. Rg. Aschersleben (Progr. 86: z. eth. Lehrbegriff des Hirten d. Hermas), M. 90 Hansaschule (Rpg.) Bergedorf (Progr. 92: de dativi possessivi usu Ciceroniano), O. 93 G. Glückstadt, M. 98 bis O. 02 Dir. Realsch. Sonderburg. — Diss. Berlin 82: de genuini quem

vocant genetivi ap. Aeschylum usu. Abh. u. a. in Z. f. kirchl. Wiss. 85; ZfGW: Übersetzen im altsprachl. Unt. 90, Privatlektüre 91.

579. **Matthes:** die Edessenische Abgarsage auf ihre Fortbildung untersucht. Diss. Leipzig 82.

604. **Peretz:** Univ. Berlin u. Göttingen klass. u. mod. Phil.; Diss. Göttingen 86: Altprovenzalische Sprichwörter; mit einem kurzen Hinblick auf den mhd. Freidank.

612. **Franke:** Diss. Greifsw. 87: de nominum propriorum epithetis Homericis.

614. **Gutsche:** Diss. Halle 85: de interrogationibus obliquis apud Ciceronem observationes selectae.

623. **Wrede:** Mitarbeiter am Deutschen Sprachatlas; zahlr. Aufs. z. Germanistik. *Vater:* *Ferd. W.*, geb. 28.7.27 Bröckel b. Celle (Hann.), Schüler v. Methfessel, Marschner u. Litolf, 52 Organist St. Nikolai-K. Spandau, O. 68 Kantor St. Mar. K. F. a. O., städt. Gesangl., Dir. d. Singakademie; O. 70 Gesangl. Friedr. G., 72 Kgl. Musikdir., † 20.1.99. Geschätzter Pianist u. Komponist.

624. **Michaelis:** Ex. p. f. d. 19.2.87 (Lat. Gr. Gesch. Erdk.), O. 92—03 Obl. Realg. Barmen (Progr. 93: die Entwicklungsstufen in Platos Tugendlehre).

Dir. Georg Kern: geb. 8.3.34 Stettin; Univ. Berlin Phil.; O. 56 Prob. G. Stendal; Hülfsf. Marienstifts-G. u. Friedr. Wilh. Sch. Stettin, O. 58 Obl. Stadtgym. Stettin, M. 76—82 Dir. G. u. Rg. Prenzlau; M. 94 Luisen-G. Moabit-Berlin, M. 01 25jähr. Dir. Jubil., † 3.4.04. Schr.: Bem. z. 10. Buch d. Laert. Diog. Progr. Prenzlau 78; Soph. Antigone erkl. Gotha 83 (Perthes); dgl. König Odipus 84; Im Dionysos-theater zu Athen in Festschr. 94 S. 15—31.

639. **Buschan:** Nervenarzt; Schriftsteller auf med. u. anthropol. Geb., Vors. d. Ges. f. Völker- u. Erdk. Stettin. Anthropol. Schr.: Prähistorische Gewebe u. Gespinste 89. Germ. u. Slaven 90. Vorgeschichtl. Botanik d. alt. Welt 95. Centralbl. für Anthropologie (seit 96). Vgl. Pagel, Biogr. Lex. hervorr. Ärzte d. 19. Jahrh. 1901.

775. **Manowski:** aus derselb. Fam. stammt Joh. Friedr. *Manowsky*, ref., geb. 2.3.1763 Drossen (V.: Paul Friedr. M., Küster d. ref. Gem.), aufgen. Friedr. Sch. 9.1.80 III, Abit. 83 O., Pf. Hohenbruch u. Kremmen b. Oranienburg, † 9.2.37.

781. **du Mesnil:** machte sich auch als Dichter bekannt; Nebengedanken eines Landarztes. Dresden 03 (Pierson); vgl. Theod. Mauch, Schöne Lit. (Lit. Cbl.) 1903 n. 22 S. 384. — *Vater:* *Jul. Adolf du M.*, geb. 26.8.36 Nauen, Abit. Joach. G. Berlin O. 55, Univ. Bonn u. Berlin Phil., 6.59 Ex. p. f. d. Berlin (Lat. Gr. D.), Prob. Friedr. Wilh. G.; Dr. phil. 60 (de rebus Pharsalicis); Hülfsf. Friedr. Werd. G., M. 63 ord. L. G. Stolp (Progr. 67: grammatica quam Lucianus in scriptis suis secutus est, ratio cum antiquorum Atticorum ratione comparatur), M. 70 G. Ratibor, M. 71 Obl. G. Gnesen (Progr. 77: krit. exeget. Beitr. zu Horaz u. Vergil), O. 78 2. Obl. Friedr. Gymn., O. 82 Prof. Schr.: über den Wert d. Politik des Epaminondas f. Griechenland (Hist. Zeitschr. Bd. 9). Cic. de Legibus I. III erkl. Lpz. 79 (Teubn.). Cic. Rede f. L. Flaccus erkl. ebd. 83. Begriff der 3 Kunstformen der Rede: Komma, Kolon, Periode — nach d. Lehre d. Alten. 94 (Festschrift S. 32—121). Beitr. z. lat. Schulschriftstellern, vornehm. zu Cicero, Tac., Horaz. Progr. 96.

800. **Andrae:** Studien zu den Volksmärchen d. Deutschen von J. K. Müsauer. Diss. Marburg 97.

857. **Bollert:** Mitgl. d. päd. Sem. Friedr. G. M. 99—00. Schr.: Materie in Kants Ethik 99 (Archiv f. Gesch. d. Philos. 13). Beitr. z. einer Lebensgesch. v. Franz Mich. Leuchsenring. Diss. Straßburg 01.

Dir. Konrad Rethwisch: geb. 31.8.45 Berlin, Abit. Friedr. Wilh. G. O. 64, Univ. Bonn, Berlin, Göttingen Gesch. Dtsch., 68 Dr. phil. Göttingen (die Berufung d. Deutschen Ordens geg. d. Preußen), 11.5.69 Ex. p. f. doc., O. 69 Prob. Wilh. G. Berlin, O. 70 ord. L., Feldz. 70/71 (Westpr. Füs. R. 37 — Eis. Kr.), O. 83 Obl., 19.12.91 Prof., M. 94 Dir. Friedr. G. F. a. O., M. 1901 Kais. Augusta-G. Charlottenburg. Schr.: Westpreußens Aufleben unter Friedr. d. Gr. Progr. 72. Staatsmin. Freih. v. Zedlitz u. Preußens höh. Schulw. im Zeitalter Friedr. d. Gr. Berlin 81. 2. Aufl. 86. (R. u. Schmieles) Geschichtstafeln 83 (4. Aufl. 1900). Jahresber. über d. höh. Schulw. seit 86. Deutschlands höh. Schulwesen im 19. Jahrh. 93 (f. Chicago). Der bleibende Wert des Laokoon 99 (Progr. Friedr. G.). Geschichtl. Rückblick in: Lexis Reform 02. Die Grundzüge d. Verfass. d. höh. Schulw. in Deutschland in: Lexis, d. Unterrichtswesen im D. R. 1904 (f. St. Louis).

889. **Christmann:** Melanchthons Haltung im Schmalkaldischen Kriege (Diss.) in: Historisch-kritische Studien 31 (1902).

897. **Amdohr:** *Vater:* *Otto A.*, geb. 26.3.44, Ex. p. f. d. 5.12.68 (Dtsch. Lat. Gr. Frz.), O. 69 Prob. Friedr. G., Feldz. 70/71 Leib-Gren. Reg. 8 (Spichern, Mars la Tour, Belag. Metz — Eis. Kr.), N. 71 ord. L., 72 Dr. phil. Göttingen (prologi Hecyrae Terentianae grammatica, critica, historica ratione retractantur), O. 80 Obl., O. 93 Prof. Schr.: z. Bedeut. d. Komparativs bei Homer 80 (Jahrb. f. kl. Phil. 121); 2 Elegien des Frankfurter Rektors Georg Sabinus übers. 94 (Festschr. S. 129—53).

927. **Moericke:** M. 02—03 Mitgl. d. pädag. Sem. Friedr. Gymn.; Diss. Halle 02: Waldemar d. Große, Markgr. v. Brandenburg. 1. Teil.

961. **Kretschmer:** *Vater:* *Eduard Ernst K.*, geb. 6.7.41 Berlin, 59 Abit. Elisab. G. Breslau, Univ. Breslau u. Berlin Math. Naturw., 61 Dr. phil. Halle, 63 Ex. p. f. d. Berlin. Prob. Dorotheenst. Realsch., M. 65 5. ord. L. Friedr. G. F. a. O., zul. 1. ord. L. u. 1. Mathematiker, O. 74 Oberl. Friedr. Wilh. G. Posen, † 28.2.82. Schr.: Wert u. Einfluß d. Naturw. auf d. allgem. Bild. Progr. 67; mathem. Progr. 71.

968. **Steuer:** (V. † 83). Univ. Berlin Gesch. u. roman. Philol.; Diss. Berlin 1904: Zur Kritik d. Flugschriften über Wallensteins Tod. Teil I. II.

972. **Detto:** *Vater:* *Wilh. Albert D.*, geb. 25.2.45 Seehausen (Altst.), O. 64 Abit. G. Stendal, Univ. Berlin, 8.12.68 Ex. p. f. d. (Hebr. Gesch. Dtsch.), N. 69 Prob. G. Sorau, O. 70 ord. L.; M. 70 G. Wittstock, Obl., Bibliothekar, O. 93 Prof., O. 95 Friedr. G. Schr.: Entsteh. u. Bedeut. d. gold. Bulle K. Karls IV. Progr. 72. Horaz u. seine Zeit. Berlin 83 (Gaertner), 2. Aufl. 92. Übungsstücke z. Übersetzen nach Caesar, ebd. 93, 2. Aufl. 94. Besiedl. d. Oderbruchs durch Friedr. d. Gr. 04 (Forsch. z. Brdb. Pr. Gesch.).

987. **Noack:** Univ. Berlin, München, Göttingen. Diss. Göttingen 03: Das Stapel- u. Schiffsrecht Mindens 1648 1716 (vollständig — bis z. Vergleich mit Bremen 1769 — in Quellen u. Darstell. z. Gesch. N. Sachs.).

Direktor Georg Schneider: geb. 27.7.52 Bertikow (Kr. Angermünde), Univ. Jena u. Berlin, 7.11.76 Ex. p. f. d. (Gesch. Erdk. Lat. Gr. Dtsch.), M. 76 Prob. Joach. G. Berlin, M. 77 ord. L. Humboldt-G., O. 78 Adjunkt Joach. G., 80 Dr. phil., O. 85 Obl., O. 86 Luisen-G. Moabit-Berlin, 10.5.91 Dir. G. Kottbus, M. 01 Friedr. G. F. a. O. Schr.: De Diodori (I. I—IV) fontibus. Diss. Berlin 80; quibus ex fontibus petiverit Diodorus I. III capp. 1—48 in: Symbola Joach. 80 S. 219—254; de aliquot libris Diodori Siculi manuscriptis. Progr. Luisen-G. 90.

Berichtigungen und Zusätze zum Verzeichnis S. 8—50.

4. Dir. Poppo: März 1818 [Joh. 1817]. — 121: † 31.7.82. — 200: Phil. Math. Nat. — 212: † Anf. Mai 1904. — 250: I 2,5 — 251: I 2. — 533a: Extraneer. — 611: Franck. Stift. — 625 Vater: F. a. O. — 717 Stolzenfelde: Kr. Königsb. Nm. — 798: Stadtbaumeister (Vater: em. 1.10.03). — 1001: (Bruder: 1052). — A ist hinzuzufügen: 410. 413. 424. 471. 492. 510. 517. 520. 532. 579. 624. 775.